

Liebe Leser,

dem Märtyrertod der Frankenapostel Kilian, Kolonat und Totnan vor 1300 Jahren und damit auch der frühen Christianisierung und Eingliederung der Region in das merowingische Reich gedenken Stadt und Bistum Würzburg in diesem Jahr. Zahlreiche kirchliche Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorträge und Symposien sind diesem Thema gewidmet – sie sollen die religiöse Bedeutung der irischen Missionierung für Europa aufzeigen und in der Öffentlichkeit erneut ein Stück der Vergangenheit in die Erinnerung rufen. Bereits seit dem 17. Juli vergangenen Jahres findet die Prozession der Reliquien der Frankenapostel in die Gemeinden des Bistums statt, offiziell wurde das Kiliansjubiläum Anfang Juni eröffnet, es wird am 29. Oktober vom afrikanischen Bischof Emanuel Mapundo aus dem Würzburger Patenbistum Mbinga beendet.

Umfassende Information über den irischen Mönch Kilian gibt die Sonderausstellung im Fürstenbau der Würzburger Festung Marienberg, die vom Mainfränkischen Museum der Stadt Würzburg und dem Haus der Bayerischen Geschichte, der Diözese Würzburg,

dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und dem Bezirk Unterfranken organisiert wurde. Vom 1. Juli bis zum 1. Oktober werden hier neuesten Forschungsergebnisse über die irischen Missionare, aber auch über die Geschichte des Bistums präsentiert. Eine Einführung in die Ausstellung gibt Dr. Hanswernfried Muth in diesem Heft.

Mit zwei weiteren Themen greift das "Frankenland" das Kiliansjubiläum auf: Stephanie Kleidt erinnert an die 1945 verbrannten Kilian-Gobelins im Würzburger Dom, und Dr. Hanswernfried Muth beschreibt die bei uns wenig bekannten gotischen Fresken in der Kilianskirche in Mundelsheim bei Ludwigsburg.

Und noch einem weiteren Heiligen ist in diesem Heft ein Beitrag gewidmet: Nach der breiten Berichterstattung in der Presse über den 60. Bundestag des Frankenbundes in Baunach Anfang Mai wird hier der Vortrag von Hubert Ruß über "Überkom von Baunach" abgedruckt – den einen zur Erinnerung, denen, die ihn noch nicht gehört haben, zur Auseinandersetzung mit diesem Beispiel der lokalen Legenden- und Heiligenbildung.

Ihre Schriftleitung